



Im Kielwasser des Apostels

Ägäis-Exkursion mit dem Schiff 2007

Im Gegensatz zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieser Exkursion fuhr Paulus nicht zum Vergnügen zur See. Im Katalog der Leiden des Apostels wird auch der dreimalige Schiffbruch aufgezählt (2Kor 11,25b: τρις ἐναυάγησα νυχθήμερον ἐν τῷ βυθῷ πεποίηκα), und einige Zeilen weiter klagt Paulus über die Gefahren des Meeres (2Kor 11,26: κινδύνοις ἐν θαλάσση), denen er fortwährend ausgesetzt ist.

Die Seereisen sind fester Bestandteil der paulinischen Mission von Jerusalem bis nach Rom. Wer die Wege des Apostels kennenlernen will, muß sich daher auch selbst einschiffen, um eine Ahnung davon zu bekommen, was es heißt, unter antiken Reisebedingungen solche Strecken zu bewältigen.

Einen ersten Versuch in dieser Richtung wollen wir im Sommersemester 2007 unternehmen. Die in den letzten Jahren besonders kontrovers diskutierte Fahrt nach Rom (Apg 27,1–28,15) wagen wir noch nicht. (Wir behalten sie aber für künftige Unternehmungen im Auge ...) Wir beginnen vielmehr in der Ägäis, die unter Seglern freilich auch nicht als die leichteste Übung gilt.

* * *

Der vorläufige Plan sieht wie folgt aus:

- Wir fliegen von Nürnberg nach İzmir und fahren vom Flugplatz weiter nach Çeşme. Hier beginnt unsere Schiffsreise.
- Falls genug Zeit ist, könnte zuerst die *hermische Bucht* angefahren werden: Ziele könnten hier etwa *Klazomenai* (heute Urla) und *Phokaia* (heute Foça) sein. Inhaltlich würden wir uns hier auf die Spuren des Aelius Aristides begeben.
- Von dort halten wir uns auf der türkischer Seite und fahren weiter nach Norden; hier bietet sich ein Abstecher nach *Pergamon* an, der im einzelnen noch zu planen ist.

- Als nächstes Ziel bietet sich *Assos* an, das direkt an der Küste liegt und sogar einen kleinen modernen Hafen aufweist. Für Paulus hat Assos eine besondere Bedeutung (Apg 20,13–14) – diese Passage ist für die Frage nach den in der Apostelgeschichte verwendeten Quellen grundlegend wichtig.
- Von Assos aus umrunden wir das Kap Lekton und zielen auf *Alexandria Troas*, heute Dalyan Köyü, ein Hafen, der für eine entscheidende Wende im Werk des Paulus steht. Hier erschien ihm der Mann aus Makedonien im Traum, der ihm eine völlig neue Richtung wies (Apg 16,9: καὶ ὄραμα διὰ [τῆς] νυκτὸς τῷ Παύλῳ ὤφθη, ἀνὴρ Μακεδῶν τις ἦν ἐστῶς καὶ παρακαλῶν αὐτὸν καὶ λέγων· διαβὰς εἰς Μακεδονίαν βοήθησον ἡμῖν). Hier machte er auf seiner letzten Reise nach Jerusalem Halt (Apg 20,6–12).
- Direkt im Kielwasser des *Paulus* sind wir dann in dem folgenden Abschnitt, den der Apostel in beide Richtungen mehrfach zurückgelegt hat (erstmalig Apg 16,11). Wir fahren an *Tenedos* (heute Bozcaada) vorbei und kommen nach *Imbros* (heute Gökçeada), wo wir, falls genügend Zeit ist, das Heiligtum der Μεγάλοι Θεοί besichtigen. Der Route des Paulus folgend (Apg 16,11) kommen wir sodann nach *Samothrake*, wo wir das Kabirenheiligtum, das theologisch schon im Altertum von allerhöchstem Interesse war, keinesfalls auslassen dürfen. Wir hätten damit den Übergang auf griechisches Territorium bewerkstelligt.
- Das nächste Ziel ist dann die Insel *Thasos* mit ihrem Hauptort.
- Die Route der zweiten Missionsreise vervollständigen wir mit der Überfahrt zum Festland nach *Neapolis/Kavala*, von wo aus wir – dem Beispiel des Apostels folgend – zu Fuß auf der *Via Egnatia* nach *Philippi* gelangen (keine Sorge: Es handelt sich nur um 15 km, und den Rückweg machen wir mit dem Bus ...).
- Auf der sich nun anschließenden Rückfahrt bietet es sich an, zunächst in griechischen Hoheitsgewässern zu verbleiben, damit man die Möglichkeit bewahrt, zwei größere Inseln anzufahren, nämlich *Lemnos*, wo sich die Gräzisten sicher einer Lektüre des sophokleischen *Philoktet* hingeben werden, und *Lesbos*, das mit der Stadt *Mytilene* sicherlich aus verschiedenen Perspektiven interessant erscheint: Frühgriechische Dichtung, Athenischer Seebund (vgl. *Thukydides*) und nicht zuletzt Apg 20,14.
- Die Rückreise erfolgt vom Flughafen Izmir nach Nürnberg.

* * *

Da ein Schiff (oder gegebenenfalls – je nach Zahl der InteressentInnen – zwei Schiffe) ein Jahr vorher gechartert werden muß, ist eine Anmeldung bis spätestens Sommer 2006 notwendig. Wer Interesse hat, möge sich per e-mail (pilhofer@philipoi.de) oder persönlich bei mir melden. Da die Zahl der TeilnehmerInnen durch die Kapazität des Schiffs (bzw. der Schiffe) begrenzt ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.